

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen

Internationalen
Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal. — Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder haben in entomol. Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Ueber Zucht und Fütterung der Moriraupen. — Kampfer, ein Schimmelverhüter. — Stellungnahme eines Fabrikanten zu dem Vorschlage, ein Vereinslager in Guben zu errichten. — Kleine Mittheilungen. — Vom Büchertische. — Neue Mitglieder. — Quittungen. — Inserate.

Ueber Zucht und Fütterung der Moriraupen.

Angeregt durch einen Artikel, welchen ich vor einigen Tagen unter dem Titel: »Neue Fütterungsversuche der Moriraupen« las, und welcher die Fütterung derselben mit Schwarzwurzel, *Scorzonera hispanica*, als ganz neu anempfahl, möchte ich hier meine mehrjährigen Erfahrungen auf dem Gebiete der Seidenraupenzucht veröffentlichen, hoffend, vielleicht von einem oder dem andern der geschätzten Leser noch mehr erfahren zu können. Insofern ist ja Schreiber jenes Artikels im Recht, wenn er behauptet, durch diese Fütterungsweise sei sehr viel gewonnen, da die Schwarzwurzel in viel rauherem Klima gedeiht als der Maul-

beerbaum, aber mit der Behauptung, diese Fütterung sei neu, ist es doch ganz entschieden ein Irrthum. Jedenfalls hat auch schon eine grosse Anzahl der geschätzten Leser dieser Zeilen von diesen Fütterungsversuchen gehört.

Im Jahre 1886 erhielt ich von einem Freunde drei Papierbogen mit ca. 4000 Morieiern belegt. Da in einer Entfernung von ca. 1 Stunde von unserm Gute kein Maulbeerbaum stand, entschloss ich mich auf Anrathen eines Bekannten, die auskriechenden Räumchen mit anderem Futter zu legaliren und theilte ich deshalb die ganze Eiermenge in 4 Abtheilungen. Abtheilung I. erhielt Blätter vom Kopfsalat, Abtheilung II. Schwarzwurzelblätter, Abtheilung III. Obstbaumblätter und Abtheilung IV. solche von Johannis-, Stachel- und Himbeeren. Das Resultat war nun folgendes:

| No. der Abtheilung | Zahl der ausg.-k. Raupen. | Futterart. | Verlust nach 3 Tagen. | Verlust nach 3 Wochen. | Resultat an Puppen. | Resultat an Schmetterlinge. |
|--------------------|---------------------------|-----------------------------------|-----------------------|------------------------|---------------------|--|
| I. | 286 | Kopfsalat. | 11 | 23 | 240 | Zusammen 834. Da die Puppen nicht getrennt lagen, ist die Zahl der Falter aus den einzelnen Abtheilungen nicht bekannt. |
| II. | 783 | Schwarzwurzel | 47 | 51 | 630 | |
| III. | 84 | Obstbäume. | 69 | 83 | 0 | |
| IV. | 218 | Stachel-, Him- und Johannisbeere. | 114 | 64 | 34 | |

Da nur No. IV. als Puppen allein lagen, so ist zu obiger Tabelle noch zu bemerken, dass von diesen 33 ausgingen. Der Spinner war dunkler als die übrigen. Ob allerdings die producirt Seide derjenigen der mit Maulbeerblättern gefütterten gleichkommt entzieht sich meinem Urtheil. In den letzten 5 Tagen hatten die Bewohner von IV. auch Salatblätter erhalten, die durchaus keine Störung in ihrem Wachsen und Gedeihen hervorbrachten, wie ich auch im folgenden Jahre be-

merkte, dass die Moriraupen im Bezug auf Futterwechsel durchaus nicht unempfindlich sind.

Sollte ein geschätztes Mitglied oder Leser dieser Zeilen andere Erfahrungen in dieser Raupenfütterung gemacht haben, so würde ich sehr dankbar sein, diese in einer der nächsten Nummern dieses Blattes veröffentlicht zu sehen.

Hassloch bei Speyer, im November 1892.

R. Unzicker, Pharmazeut. M. 1065.

Kampfer, ein Schimmelverhüter.

Es ist die Zeit gekommen, wo der Sammler seine Sommerausbeute von Schmetterlingen zu spannen gedenkt. Jeder hat sich wohl eine Methode des Aufweichens ausgeprobt, doch die unleidige Schimmelbildung auf seinen Thieren bei dieser Procedur in den meisten Fällen nicht bannen können.

Ich erinnere mich, wie s. Z. in Section Berlin die Frage nach einem geeigneten Schimmel-Vertreibung- resp. Verhütungsmittel lebhaft besprochen wurde. Viele Chemikalien wurden vorgeschlagen und als erprobt dahingestellt, doch waren alle Vorschläge durch meist sehr umständliche Präparation des Sandes und sonstiger Requisiten ausgezeichnet und deshalb nicht zu empfehlen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Unzicker R.

Artikel/Article: [Ueber Zucht und Fütterung der Moriraupen 121](#)